

03 2015

TÜV AUSTRIA GROUP



TÜV
AUSTRIA

TIMES



So geht Strom sparen

Maßnahmen, Ausbildung und Projekte des TÜV AUSTRIA

Ein großer Gewinn | Aufzüge brauchen jährliche Prüfung | Fuhrparkmanagement wird komplexer

en

Saving power

Measures, Training and Projects of TÜV AUSTRIA

A winning proposition | Lifts require an annual inspection | Fleet management is getting more complex

Inhalt

en

Content

Top Story | Top Story



Seite | Page 4

So geht Strom sparen

Maßnahmen, Ausbildung und Projekte des TÜV AUSTRIA

Saving power

Measures, Training and Projects of TÜV AUSTRIA

Seite | Page 12

Ein großer Gewinn

Zukunftsthema Energie im Blickpunkt

A winning proposition

Future topic – energy in focus

Thema | Topic



Seite | Page 18

Aufzüge brauchen jährliche Prüfung

Lifts require an annual inspection



Seite | Page 22

Visual Testing: „Ausgebildetes Personal wird immer benötigt“

Visual Testing: "Skilled personnel will always be needed"

Seite | Page 24

Dächer zu häufig schlecht gesichert

Roofs are often badly secured

Seite | Page 25

Top-Leistungen prämiert

Top candidates rewarded

Seite | Page 27

Fuhrparkmanagement wird komplexer

Fleet management is getting more complex

Kurzmeldungen | Newsflash

ab Seite | from Page 28

TÜV AUSTRIA kauft EVN-Tochter

TÜV AUSTRIA acquires EVN subsidiary

Supermarke TÜV AUSTRIA

Superbrand TÜV AUSTRIA

Markus Hengstschläger: Sicherheit flexibel handhaben

Markus Hengstschläger: Manage safety flexibly

Spielerisches Experimentieren im Wissensraum

Playful experimentation in the knowledge space

Autonome Fahrsysteme sichern

Safety for automated rail systems

Geschäftsfelder | Business areas

 Industry & Energy

 Infrastructure & Transportation

 Life, Training & Certification

 Service Providers & Public



www.tuv.at/app



Sehr geehrte Damen und Herren,

en

Dear Readers,

das Thema Energieeffizienz wird uns in den kommenden Jahren noch intensiver begleiten. Doch schon heute bietet TÜV AUSTRIA Lösungen für langfristige Energiestrategien: In der Titelgeschichte erzählen Kunden über ihre Maßnahmen, berichten wir über den Einsatz unserer Fliegenden Inspektions-Plattform zur Prüfung von Windenergieanlagen und stellen die neue Solaranlage am Standort Wels vor. Mit der neuen Ausbildung zum zertifizierten Photovoltaikpraktiker fördert TÜV AUSTRIA außerdem die Experten von morgen in einem der künftigen Technologie-Hot Spots. Mobilität und Energieeffizienz stehen in enger Verbindung, deshalb bieten wir Lösungen für das Flottenmanagement an und haben uns bei der „Fleet Convention“ engagiert.

Energie ist auch das Vorzeichen eines Best Practice-Beispiels der Business Area „Industry & Energy“: Die Unternehmen OMV, RAG und Linde berichten über ihre Erfahrungen mit unserem neu organisierten Dienstleistungsportfolio, das auf Verbundaufträge mit optimaler Nutzung der Synergien in der TÜV AUSTRIA Gruppe setzt.

Unser Fundament ist bekanntlich die Sicherheit. TÜV-Experten informieren über zunehmende Mängel bei Aufzugsanlagen sowie die Gefährdung der Arbeitssicherheit durch schlecht installierte Dachabsturzsyste-me.

Wir engagieren uns in der Förderung von technikbegeisterten jungen Menschen. Daher unterstützen wir das von Österreichs First Lady Margit Fischer ins Leben gerufene ScienceCenter-Netzwerk. Mit dem „TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreis 2015“ prämierten wir kürzlich junge Techniker, um großartigen technischen und wissenschaftlichen Leistungen eine entsprechende Bühne zu bieten. Unser Commitment zur „Next Generation“ setzt sich fort im Master-Studienlehrgang Safety and Systems Engineering an der FH Campus Wien und der Erweiterung des Kursangebots an

der TÜV AUSTRIA-OMV Akademie Weinviertel, wo wir ein breites Ausbildungsportfolio anbieten. Ebenso möchten wir Sie über die Auszeichnung unserer Marke als Superbrand Austria 2015–2016 informieren.

Schließlich gibt Genetiker Markus Hengstschläger mit „Flexicurity“, der Verknüpfung von Flexibilität und Sicherheit, das Stichwort für einen Ausblick auf den in Bau befindlichen neuen TÜV AUSTRIA Campus, einem Meilenstein in der Unternehmensgeschichte, den wir im Sinne neuer Möglichkeiten und Synergieeffekte stets weiterentwickeln werden – für Ihre Sicherheit.

Viel Vergnügen beim Lesen!

en

The issue of energy efficiency will become ever more pressing for us in the coming years. But TÜV AUSTRIA already offers solutions for long-term energy strategies: In the cover story customers tell about the measures they have taken, we report on the use of our flying inspection platform for the testing of wind turbines and we introduce the new solar plant in Wels. With the new training course to become a certified photovoltaic practitioner TÜV AUSTRIA is also promoting the experts of tomorrow in one of the technology hot spots of the future. Mobility and energy efficiency are closely linked, which is why we offer solutions for fleet management, and have engaged in the “Fleet Convention”.

Energy is also a sign of best practice within the “Industry & Energy” business area: The companies OMV, RAG and Linde report on their experiences with our newly organized service portfolio, which focuses on collaborative orders, with optimal use of synergies within the TÜV AUSTRIA Group.

As I'm sure you all know our foundation is safety. Learn from TÜV experts about growing deficiencies in elevator systems and the threat to working safety from the poorly installed roof fall protection systems.



Dr. Stefan Haas Foto | Photo: Ludwig Schedl/APA

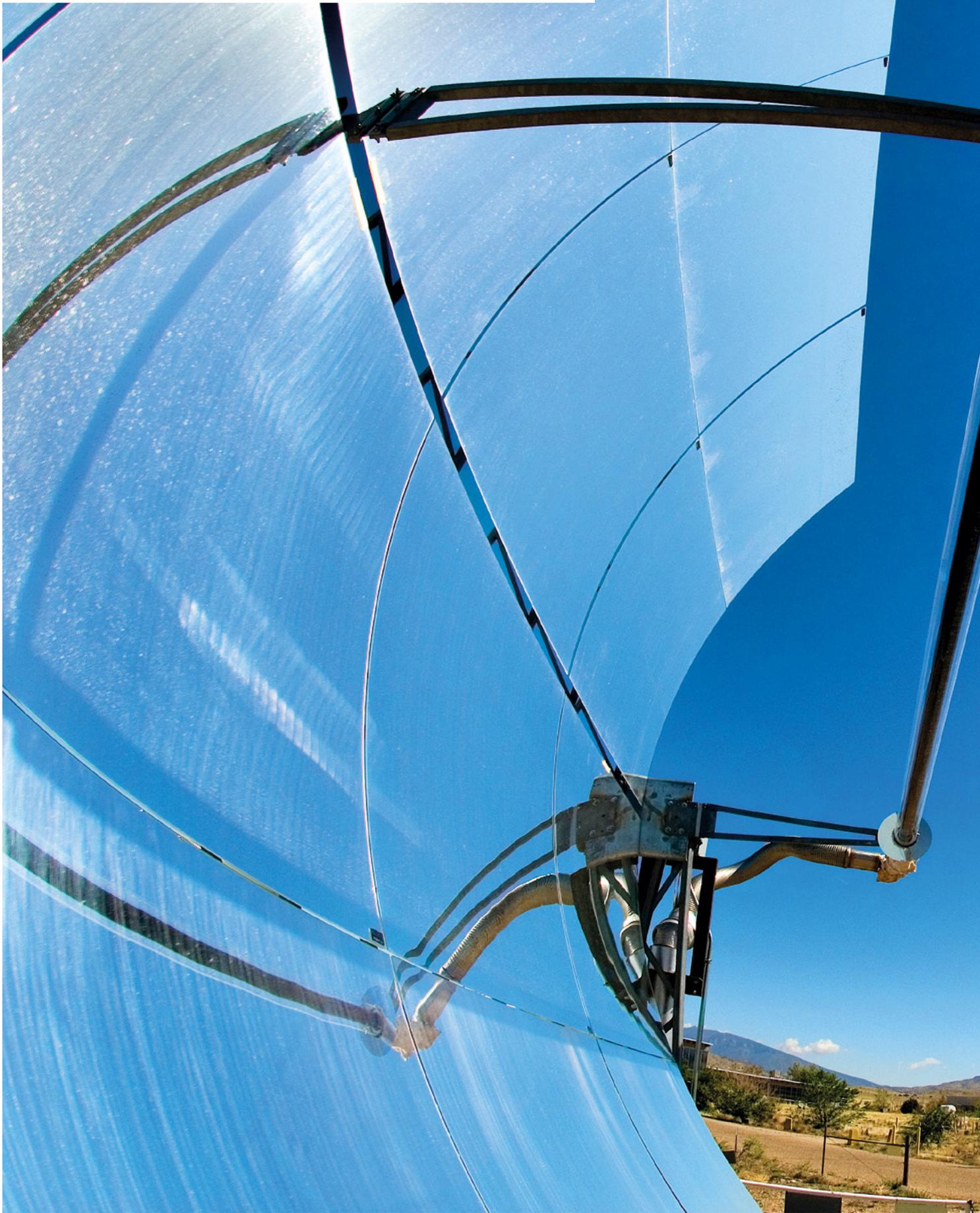
We are engaged in the promotion of technically minded young people. That's why we supported the First Lady of Austria, Margit Fischer, in the launch of the ScienceCenter Network. We recently awarded young technicians and engineers the “TÜV AUSTRIA Science Award 2015”, in order to offer a corresponding stage for excellent technical and scientific achievements. Our commitment to the next generation continues with the Master's degree course in Safety and Systems Engineering at the University of Applied Sciences Campus in Vienna, and the expansion of the course offering at the TÜV AUSTRIA-OMV Academy Weinviertel, where we offer a broad range of training. Likewise, we would like to inform you about the accolade that our brand has been named a Superbrand Austria 2015–2016.

Finally, geneticist Markus Hengstschläger discusses ‘flexicurity’, the combination of flexibility and security, and the keyword for the overview of the new TÜV AUSTRIA Campus, which is currently under construction, and is a milestone in the company's history, allowing us to continuously develop in terms of new opportunities and synergies – for your safety.

Please enjoy reading!

Dr. Stefan Haas

Vorstandsvorsitzender | CEO
TÜV AUSTRIA HOLDING AG



So geht Strom sparen

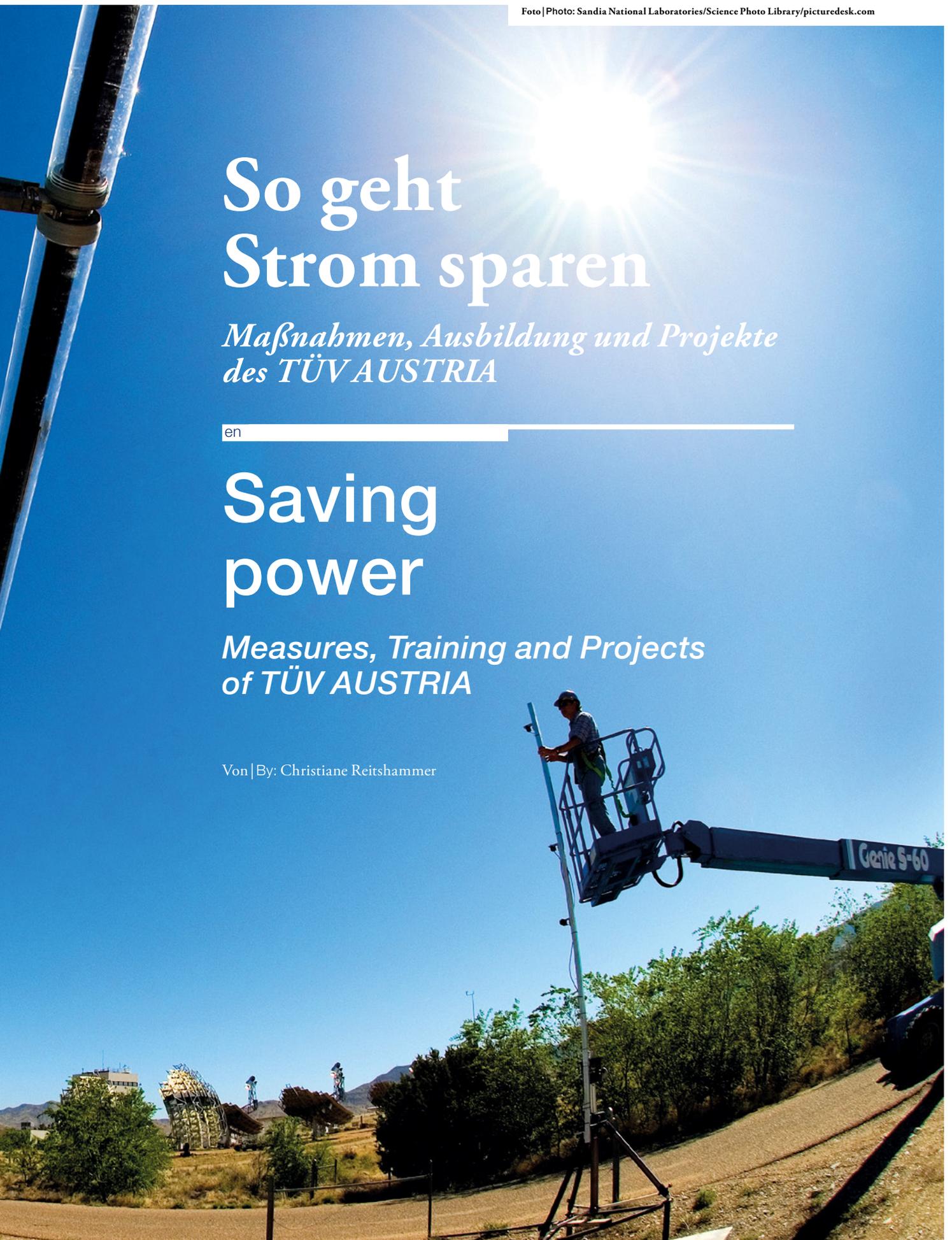
*Maßnahmen, Ausbildung und Projekte
des TÜV AUSTRIA*

en

Saving power

*Measures, Training and Projects
of TÜV AUSTRIA*

Von | By: Christiane Reitshammer



Energieeffizienz, Energiewende, Nachhaltigkeit – das sind heute nicht nur Schlagwörter. „Effizienz“ wird gesetzlich verlangt, alternative und erneuerbare Energieformen drängen verstärkt in den Markt und erhalten Akzeptanz. TÜVAUSTRIA hilft nicht nur Unternehmen, wichtige Maßnahmen umzusetzen, sondern zeigt sich auch selbst vorbildhaft.

en

Energy efficiency, energy transition, sustainability – these are not just empty buzzwords. “Efficiency” is now required by law, while alternative and renewable energy forms are increasingly pushing into the marketplace and gaining in acceptance. TÜV AUSTRIA doesn’t just help companies implement these important measures, we set a good example too.

Dem Bundesenergieeffizienzgesetz (EEffg) zufolge soll der Energieverbrauch in Österreich jährlich um 1,5 Prozent gesenkt werden. Erst im Oktober hat das Umweltministerium Umweltförderungen für 239 betriebliche Projekte in der Höhe von 135 Mio. Euro genehmigt. 127 Projekte beschäftigen sich mit der Energieeffizienz. Eingespart würden dadurch etwa 55.000 Tonnen CO₂ pro Jahr, das entspricht dem durchschnittlichen Ausstoß von rund 9.650 Haushalten,

heißt es. Ob Biomasse, Windkraft oder Photovoltaik (PV) – diese Technologien werden in Zukunft wichtige und ressourcenschonende Positionen bei der Umgestaltung der Energiewelt einnehmen.

Erfolgreich zertifiziert

Einen Beitrag zur erfolgreichen Energiewende mit der Steigerung der Energieeffizienz will auch McDonald’s Österreich leisten. 195 Restaurants und die Zentrale in Brunn am

Gebirge/NÖ absolvierten erfolgreich das Zertifizierungsaudit des TÜV AUSTRIA. Von der Energiebeauftragten des Unternehmens über verantwortliche Restaurant-Manager bis hin zu den Mitarbeitern wird das Energiemanagement-System sehr gut gelebt, wie die Prüfungsexperten feststellen konnten. „Wir haben für uns definiert, dass wir unser Kerngeschäft verantwortungsvoll und zukunftsorientiert ausrichten möchten. Das heißt auch, ressourcenschonend zu



Zertifikatübergabe an McDonald's Österreich-Geschäftsführer Andreas Schmidlechner durch TÜV AUSTRIA-CEO Stefan Haas | Handover of the certificate to McDonald's Austria MD Andreas Schmidlechner by TÜV AUSTRIA CEO Stefan Haas
Foto | Photo: TÜV AUSTRIA/Andreas Amsüss



arbeiten“, erklärt McDonald’s Österreich-Geschäftsführer Andreas Schmidlechner. „Ob beim Einkauf regionaler Zutaten für unsere Burger, beim Strombezug aus österreichischer Wasserkraft oder auch beim Sensibilisieren unserer Mitarbeiter für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie – wir bemühen uns, dieses Commitment tagtäglich zu leben. Mit einem aktiven Energiemanagement können wir unseren Energieverbrauch noch effizienter gestalten.“

Vorbildwirkung

TÜV AUSTRIA bietet nicht nur Unternehmen Energieaudits und Energiemanagementsysteme an, sondern führt sie auch im eigenen Unternehmen durch und setzt Projekte vorbildhaft um. Ein Beispiel dafür ist der TÜV AUSTRIA-Standort Thalheim bei Wels. Auf dem Flachdach des Gebäudes wurde gemeinsam mit der Firma Sun4Energy Ecopower GmbH aus Ried im Traunkreis eine Photovoltaik-Anlage installiert. „Wir produzieren damit ca. 30 Prozent unseres elektrischen Strombedarfs selbst, das entspricht ca. 25.000 kWh pro Jahr“, erklärt Thomas Klopff, TÜV AUSTRIA Umweltschutz. „Hervorzuheben ist dabei, dass der elektrische Energieeinsatz von Bürogebäuden im Gegensatz zu Privatwohnungen in der Tageszeit überwiegt. So können wir die →

en

The Federal Energy Efficiency Act (EEffg) has set the goal of reducing Austria’s energy use by 1.5% per year. It was only in October of this year that the Environment Ministry approved environmental grants totaling €135 million for 239 company projects, 127 of which involve improving energy efficiency. It is claimed that the savings in CO₂ alone should be about 55 thousand tons per year, equivalent to the emissions of 9,650 households. Whether we are talking about biomass, wind power, or photovoltaic (PV), these technologies will play an important and resource-conserving role in the reconfiguration of the world of energy.

Successfully certified

McDonald’s Austria would also like to play its part in contributing to the energy transition by increasing its overall energy efficiency. To help them achieve this aim, TÜV AUSTRIA successfully completed a certification audit of 195 restaurants as well as the company’s head office in Brunn am Gebirge (Lower Austria). The inspection team noted that the energy management system was well-received by many of those most directly involved, ranging all the way from the company energy management representative to the restaurant managers and through to the restaurant staff. “We have specifically

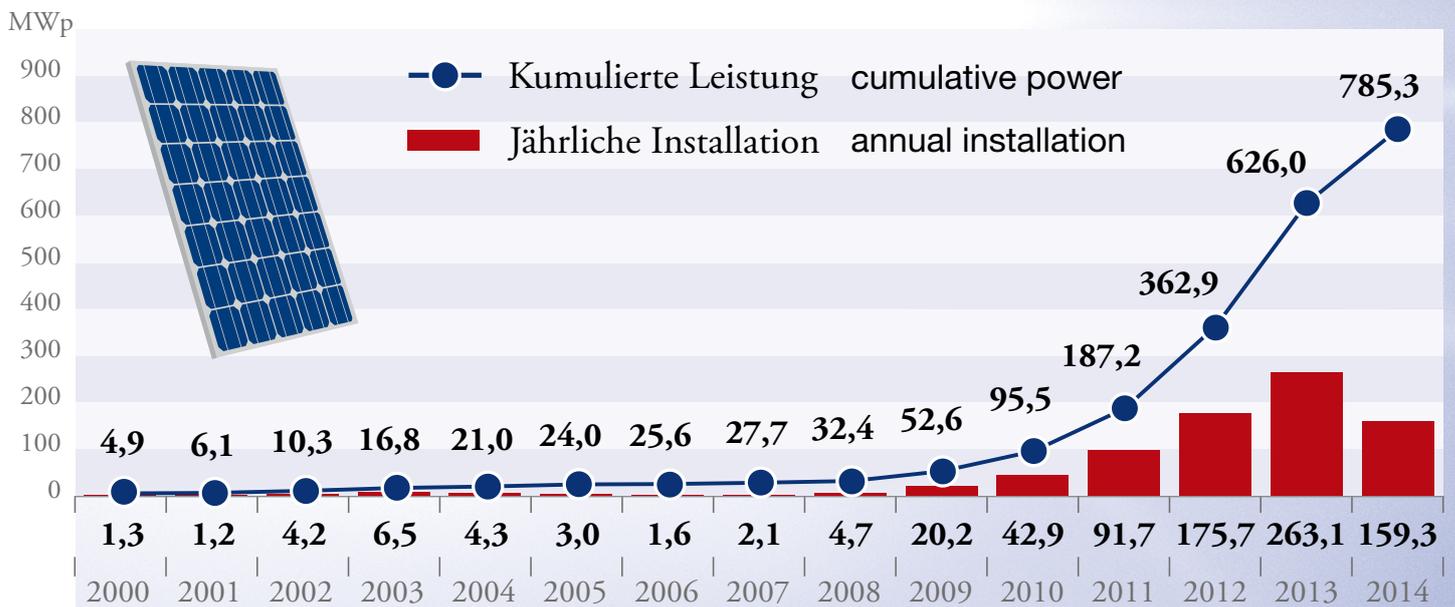
stated that we would like the future of our core business to encompass responsibility and to be future-oriented. This also means that we have to conserve resources,” explained McDonald’s Austria’s Managing Director Andreas Schmidlechner. “Whether we are talking about purchasing regional ingredients for our burgers, using Austrian hydroelectricity, or raising employee awareness about the responsible use of energy- we are taking steps to put this commitment into practice on a daily basis. Using an active energy management system means that we can organize our energy consumption more efficiently.”

Setting the right example

TÜV AUSTRIA doesn’t just offer other companies energy audits and energy management systems. We practice what we preach by implementing similar projects in our own company. One example of this is the TÜV AUSTRIA site in Thalheim bei Wels. A photovoltaic unit was installed on the flat roof of the building in cooperation with Sun4Energy Ecopower GmbH based in Ried im Traunkreis. “We produce 30% of our electricity needs ourselves, which is about 25 thousand kWh a year,” explains Thomas Klopff of TÜV AUSTRIA Environment Protection. “It must be noted here that the peak electricity consumption of an →

Entwicklung der Photovoltaik in Österreich

Photovoltaic penetration in Austria



Die Ausbildung zum zertifizierten Photovoltaikpraktiker startet am 29. Februar 2016. Gelehrt wird u. a. die Netzkopplung mit und ohne Batteriespeichersysteme, die Möglichkeiten der Eigenverbrauchsoptimierung inklusive optimaler Einbindung in die Haus-technik sowie die sichere Installation und Betrieb von Anlagen und Batterien.

www.tuv-akademie.at/infoabend-pvpraktiker

Am 10. Dezember 2015 findet ein Informationsabend in Wien statt.
 Informationen unter www.tuv-akademie.at/photovoltaikpraktiker

en

The course to become a certified photovoltaic practitioner begins on February 29, 2016. The curriculum includes electrical connectors with and without battery storage systems, opportunities of optimizing in-house produced energy consumption, including optimal integration into the building utility management systems as well as the safe installation and operation of units and batteries.

www.tuv-akademie.at/infoabend-pvpraktiker

On December 10, 2015 an informal evening event will take place in Vienna.
 Information under www.tuv-akademie.at/photovoltaikpraktiker

→ produzierte Energie selbst verwenden und sparen neben Energiekosten auch ca. 9.689 kg CO₂/Jahr ein.“

Ein noch in der Projektphase befindlicher Fernwärmeanschluss, der sich durch die unmittelbare Nähe zu einem Biomassekraftwerk ergeben hat, wird künftig die bestehende Ölfeuerung ersetzen. Unternehmen seien zwar gesetzlich verpflichtet, Energieeffizienzmaßnahmen zu setzen, ein Audit sei aber schon im Vorfeld auf freiwilliger Basis im Sinne des Umweltschutzes durchgeführt worden, erläutert Klopf. Die Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage sei zwar nicht kostengünstig, bei einer Mindestlebensdauer einer Anlage von 20 bis 25 Jahren werde der Strombezug aber deutlich sinken. Den Angaben von Ludwig Pointner zufolge, Gebietsleiter Umweltschutz in Thalheim, rechnet man bei der Photovoltaik-Anlage von einer Amortisation von ca. zwölf bis 15 Jahren, hinsichtlich des Biomasseanschlusses mit einer Amortisation von drei bis fünf Jahren.

Die richtige Ausbildung

PV ist kein Nischenprodukt mehr, aber es braucht spezialisierte und zertifizierte Elektrotechniker, „die nicht nur Anlagen montieren können, sondern dem Kunden die vollen Möglichkeiten der Sonnenstromnutzung eröffnen“, weiß Hans Kronberger vom Bundesverband Photovoltaic Austria (PVA). →

en

→ office building is mainly during daytime, unlike private dwellings. This means that we can use the energy we produce and therefore save a lot of money, in addition to not emitting about 9,689 kg of CO₂ each year.” A planned connection to the district heating system which has resulted in a biomass plant being sited nearby will replace the existing oil-fired system that is currently used. Companies may be legally required to implement energy-efficiency measures, but an audit in advance is entirely voluntary, explained Klopf. The purchase of a photovoltaic unit may not come cheap, but a minimum life expectancy

of 20–25 years will significantly reduce the overall electricity consumption. According to the information supplied by Ludwig Pointner, Area Manager for Environmental Protection in Thalheim, it is calculated that the PV unit will have recouped its initial investment costs within 12–15 years, this timescale dropping to 3–5 years when the biomass connector is finally up and running.

Proper training

PV is no longer a niche product, but it still requires highly-specialized and certified electrical engineering technicians. “They shouldn’t just be able to install the units, they should be able to explain the full possibilities offered by solar energy,” Hans Kronberger from the Bundesverband (Federal Association) Photovoltaic Austria (PVA) told us. Alongside the installation of high-quality units, this includes increasing the amount of energy consumed from in-house sources, as well as optimal storage arrangements and connection to the →

Von | By: Bernhard Stadler, Christian Rötzer

E-Car BMW i3

TÜV AUSTRIA testet das erste eigene Elektrofahrzeug in Form eines BMW i3 mit Range Extender. Neben dem Elektromotor mit 125 kW lädt ein zusätzlicher Verbrennungsmotor die Batterien. Der i3 verfügt außerdem über nur einen Gang und stellt dem Fahrer das volle Drehmoment bereits im Stillstand zur Verfügung. Die Fragen der Reichweite, der Ladezeiten und die Verfügbarkeit von Schnellladestationen scheinen zumindest in Ballungszentren mittelfristig gelöst. Ob TÜV AUSTRIA Elektrofahrzeuge im Außendienst einsetzen wird, sollen Langzeittests zeigen.

en

E-Car BMW i3

TÜV AUSTRIA is testing the first of its own electric vehicles in the form of a BMW i3 with Range Extender. Alongside the 125kW electric motor, an additional petrol engine also helps to charge the batteries. The i3 also has only one gear which delivers the maximum amount of torque even at a standstill. Questions relating to range, charging times, and the availability of rapid charging points seem to have been resolved by now, at least in major urban areas. Whether TÜV AUSTRIA introduces electric vehicles into its field service vehicle fleet will depend on the results of our long-term test program.

Foto | Photo: Christoph Busse/Visum/picturedesk.com

→ Dies sind neben der Errichtung qualitativ hochwertiger Anlagen die Zunahme von selbst produziertem Strom sowie die optimale Speicherung und die Koppelung an das Netz für die Sicherstellung einer durchgehenden Stromversorgung. TÜV AUSTRIA nutzt seine aufgebaute Expertise und hat gemeinsam mit dem Bundesverband PVA den ersten Zertifizierungslehrgang für

Photovoltaikpraktiker ins Leben gerufen. Die fünftägige Grundausbildung startet erstmals am 29. Februar 2016. „Mit dem Lehrgang zum zertifizierten Photovoltaikpraktiker wird das dazu notwendige Wissen von Experten praxisnah vermittelt“, erklären Vertriebsleiter TÜV AUSTRIA Industry & Energy Martin Hofstädtner und PVA-Praxiszentrumsleiter Dieter Greger-Dutzi.

Aus der Vogelperspektive

Photovoltaik- wie auch Windenergieanlagen bedürfen außerdem genauer Überprüfung. Mit dem TÜV AUSTRIA Oktokopter, der Fliegenden Inspektions-Plattform (FIP) (siehe TÜV AUSTRIA TIMES Ausgabe 02/2015), werden professionelle Foto- und Videoproduktionen aus sonst nicht möglichen Blickrichtungen und Bildwinkeln erstellt. Beurteilungen können via direkt



Foto | Photo: Christian Ohde/ChromOrange/picturedesk.com

übertragenem Livebild oder mittels hochqualitativen gespeicherten Daten (Infrarot und HD Video) durchgeführt werden. Die Besonderheit von TÜV AUSTRIA: „Wir haben nicht nur eine umfangreiche Berechtigung, sowohl auf freien als auch über dicht besiedelten Flächen zu fliegen, sondern haben auch Piloten mit entsprechender Ausbildung und Praxis. Da gibt es nicht viele“, betont Martin Hochstädtner. ■

en

→ grid for a guaranteed power supply. TÜV AUSTRIA uses the experience it has gained and, together with the PVA, has launched the first certification course photovoltaic practitioners. The first five-day basic course will start on February 29, 2016. “Experts will impart the required knowledge in a practical way to enable the participants to become certified photovoltaic

practitioners,” explained the Sales Manager for TÜV AUSTRIA Industry & Energy Martin Hofstädtner and the head of the PVA-Praxiszentrum Dieter Greger-Dutzi.

A birds-eye view

Photovoltaic units, like wind energy equipment, require precise monitoring. With the TÜV AUSTRIA Oktokopter, the flying inspection platform (FIP) (see TÜV AUSTRIA TIMES issue 02/2015), professional pictures and videos can be produced from hitherto impossible lines and angles of vision. Assessments can then be carried out using either the directly transmitted images or by means of stored data (infrared and HD video). What makes TÜV AUSTRIA special in this field? “Not only are we authorized to fly in both populated and uninhabited areas, but we also have pilots with the appropriate training and experience. Not everyone can claim that,” stresses Martin Hochstädtner. ■

ALC in Qualität & Sicherheit

TÜV AUSTRIA gratuliert den zehn erfolgreichsten Unternehmen in der Sonderwertung „Qualität & Sicherheit“ des Austria's Leading Companies (ALC) Wettbewerbs 2015. Ein Plus von mehr als 37 Prozent bei den Einreichungen im Vergleich zum Vorjahr in dieser von TÜV AUSTRIA ins Leben gerufenen Sonderkategorie unterstreicht die wachsende Bedeutung von Qualitätsmanagement und einem gelebten Sicherheitsgedanken für den Erfolg österreichischer Unternehmen:

- | | | |
|----|--|------------------|
| 01 | AVL Ditest GmbH | Steiermark |
| 02 | Wienerberger AG | Wien |
| 03 | Merck KGaA & Co | Kärnten |
| 04 | Kostwein Maschinenbau | Kärnten |
| 05 | GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb | Steiermark |
| 06 | PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH | Kärnten |
| 07 | Fischer Elektronik GmbH | Wien |
| 08 | dft maschinenbau gmbh | Oberösterreich |
| 09 | Flowserve (Austria) GmbH | Niederösterreich |
| 10 | Profibaustoffe Austria GmbH | Niederösterreich |

www.tuv.at/alc

en

ALC in Quality & Safety

TÜV AUSTRIA congratulates the top ten most successful companies on their placement in the special category "Quality and Safety" in the Austria's Leading Companies (ALC) competition 2015. An increase in submissions in this special category established by TÜV AUSTRIA of more than 37 percent over the previous year underlines the increasing importance of quality management and the role played by a thriving safety ethos in underpinning the success of Austrian companies.

- | | | |
|----|--|---------------|
| 01 | AVL Ditest GmbH | Styria |
| 02 | Wienerberger AG | Vienna |
| 03 | Merck KGaA & Co | Carinthia |
| 04 | Kostwein Maschinenbau | Carinthia |
| 05 | GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb | Styria |
| 06 | PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH | Carinthia |
| 07 | Fischer Elektronik GmbH | Vienna |
| 08 | dft maschinenbau gmbh | Upper Austria |
| 09 | Flowserve (Austria) GmbH | Lower Austria |
| 10 | Profibaustoffe Austria GmbH | Lower Austria |

www.tuv.at/alc

www.tuv.at/umwelt
www.tuv.at/elektrotechnik
go.apa.at/dd4FFxwV

www.mcdonalds.at
www.pvaustria.at

en

www.tuv.at/environment
www.tuv.at/electricity
go.apa.at/dd4FFxwV

www.mcdonalds.at
www.pvaustria.at



Ein großer Gewinn

Zukunftsthema Energie im Blickpunkt

en

A winning proposition

Future topic – energy in focus

Von | By: Christiane Reitshammer



” Die Anforderungen an unsere innerbetrieblichen Systeme und die Schnittstellen haben sich genau so verändert wie die Bedürfnisse unserer Kunden und die Märkte.

en

The demands placed on our internal systems and the interfaces have changed just as much as the requirements of our customers and the overall market. “

Martin Hofstädtner

Eine neue Organisationsstruktur und alles aus einer Hand – mit der Ausrichtung der TÜV AUSTRIA Gruppe auf vier Geschäftsfelder profitieren die Kunden von zentralen Ansprechpartnern, vielfältigen Angeboten und fachübergreifenden Modulen nach Wunsch. Ein Geschäftsfeld mit einem umfangreichen Portfolio und langjährigen Partnern ist dabei „Industry & Energy“.

Der TÜV AUSTRIA Konzern betreut etwa 30.000 Kunden jährlich in Österreich und Ländern ohne TÜV AUSTRIA-Standort, im Geschäftsfeld Industry & Energy allein ca. 10.000 Kunden mit etwa 250 unterschiedlichen technischen Dienstleistungen aus diversen Fachrichtungen. „Die Anforderungen an unsere innerbetrieblichen Systeme und die Schnittstellen haben sich genau so verändert wie die Bedürfnisse unserer Kunden und die Märkte“, erläutert Martin Hofstädtner, Vertriebsleiter Industry & Energy.

Durch die neue Ausrichtung stehen den Kunden jeweils zentrale Ansprechpartner zur Verfügung, um ihnen zielgenau das benötigte Service bzw. die gewünschte Information liefern zu können. Kunden, die ein oder mehrere Dienstleistungen bei sich im Unternehmen benötigen, erhalten z. B. die Inspektionen von Druckkesseln, der elektrischen Anlage und von Kränen genauso wie die Durchführung von Emissionsmessungen. →

en

One new organizational structure and everything from one supplier- with the new alignment of the TÜV AUSTRIA Group into four distinct business areas, customers profit from having one central communication partner, a variety of offers, and multidisciplinary modules to suit their wishes. One area with a broad portfolio and many long-term partners is “Industry & Energy.”

TÜV AUSTRIA looks after nearly 30,000 customers per year in Austria and in countries without a permanent TÜV AUSTRIA presence. Of these, 10,000 alone fall under the remit of the Industry & Energy division, which provides some 250 different technical services covering a wide variety of different fields of expertise. “The demands placed on our internal systems and the interfaces have changed just as much as the requirements of our customers and the overall market”, explains Martin Hofstädtner, the person responsible for sales and marketing at the Industry & Energy division.

The new alignment gives customers one central communication partner who is able to give them the exact service or information they require. Customers who need one or more jobs carried out at their company can just as easily have their pressure vessels, electrical equipment, or cranes inspected →

→ „Unsere Kunden sind erfolgreiche Unternehmen, die wissen, wie wichtig es ist, einen starken Partner zu haben. Durch die neu geschaffenen Strukturen innerhalb des TÜV AUSTRIA – engere Vernetzung zwischen den Kompetenzzentren, Vertrieb, Qualitätsmanagement, Business Development und dem Innovationsdepartment – werden fachliche Themen noch besser verbunden. So können wir den hohen technischen Anforderungen unserer Kunden gerecht werden und entsprechende Leistungen anbieten“, weiß Hofstädtner.

Ein Beispiel dafür ist etwa die Inspektion von Windkraftanlagen. TÜV AUSTRIA ist fachlich in der Lage, viele sicherheitstechnische Aspekte einer Windkraftanlage abzudecken. „Gepaart mit innovativen Lösungen zur

Begutachtung von Turm und Rotorblättern können wir unseren Kunden attraktive Vorschläge anbieten, um ihre Stillstandzeiten zu minimieren und Kosten zu optimieren.“

Von der Erzeugung bis zum Verbrauch

Wie der Name des Geschäftsfeldes vermuten lässt, ist das Thema Energie ein zentraler Aspekt. Seit über 140 Jahren unterstützt der TÜV AUSTRIA die Wirtschaft zu diesem Themenschwerpunkt – vom Dampfkessel und der ersten industriellen Revolution bis hin zu Industrie 4.0. „Wir haben ein sehr umfangreiches Leistungsportfolio, das sich von der Erzeugung über die Fortleitung bis hin zum Verbraucher erstreckt. Erneuerbare Energieträger und ein effizienter und verantwortungsbewusster Umgang mit der Resource Energie ist ein zentrales Thema

Europas, weltweit und auch für den TÜV AUSTRIA geworden“, meint Hofstädtner. Umsetzungen wie z. B. des Energieeffizienzgesetzes, der Ökodesignrichtlinie oder der CO₂-Ziele würden in die richtige Richtung zeigen, auch wenn man aktuell über →

en
→ as they can have their emission measurements taken. “Our customers are successful enterprises which know how important it is to have a strong partner. The new structures inside TÜV AUSTRIA, i.e., closer networking between the competence centers, sales and marketing, quality management, business development, and the innovation departments, means that these specialist fields are much more closely linked. This enables us to do justice to the high level

Spatenstich für TÜV AUSTRIA Campus

Auf einer Fläche von rund 7.300 m² entsteht derzeit am Campus 21 Businesspark Wien-Süd das neue, moderne TÜV AUSTRIA Bürogebäude für mehr als 300 Mitarbeiter. Bauherr ist die Wiener Städtische Versicherung, die Fertigstellung ist für Ende 2016 geplant. „Die Zusammenlegung aller bisherigen Wiener Standorte wird, in Verbindung mit der Nähe zum TÜV AUSTRIA Prüfzentrum, erhebliche Synergieeffekte bringen und neue Möglichkeiten in Hinblick auf die Expansion des Unternehmens eröffnen“, so TÜV AUSTRIA Vorstandsvorsitzender Stefan Haas.

en Ground-breaking ceremony for TÜV AUSTRIA Campus

The brand new, ultra-modern TÜV AUSTRIA corporate headquarters, which will eventually house some 300 employees, is currently being built on a 7200 m² plot at the Campus 21 Businesspark Vienna South in the Austrian capital. The building contractor is the Wiener Städtische insurance company and completion is scheduled for the end of 2016. "The merging of all current Vienna sites and the proximity to the TÜV AUSTRIA testing center will bring considerable synergy effects and new possibilities with regard to the expansion of the company," according to TÜV AUSTRIA CEO Stefan Haas.



of technical requirements demanded by our customers and offer them the specific services they need”, Hofstättner told us.

One example of this is the inspection services provided for wind power equipment. TÜV AUSTRIA is operationally able to cover many of the technical safety aspects relating to wind power equipment. “Coupled with innovative solutions for the surveying of towers and rotor blades, we can give our customers attractive offers which minimize downtime and optimize their costs.”

From power generation to consumption

As the name of the business division suggests, the topic of energy is also a main focus. For over 140 years, TÜV AUSTRIA has been supporting businesses in this vital field,

from the steam pressure vessels of the past to the Industry 4.0 of today. “We have a wide-ranging portfolio, which basically starts with power generation, through to transmission, and finally to the end consumer. Renewable energy sources and a more efficient and responsible way of handling energy resources is a central topic for Europe, the world, and hence for TÜV AUSTRIA”, Hofstättner reckons. The implementation of, for instance, the Energy Efficiency Act, the Ecodesign Directive, or the CO₂ goals show that we are moving in the right direction, even if currently the exact ways and means of implementation are still under discussion.

TÜV AUSTRIA audits companies according to the Energy Efficiency Act and EN ISO 50001 and is also actively involved as an independent

assessor of various energy measures, the Renewable Energy Act, the Emissions Act, and in connection with Integrated Pollution Prevention Control (IPPC). As an authorized inspection board, TÜV AUSTRIA checks wind power, PV and biomass equipment as well as supporting the authorities as “unofficial experts” in connection with permit proceedings. In addition to all this, the company has developed training and certification programs in conjunction with various partners, for example the Bundesverband Photovoltaik Austria (See page 8). Finally, with the inauguration of a photovoltaic unit at its site in Wels-Thalheim TÜV AUSTRIA has also shown how it intends to introduce energy saving measures of its own (See page 7). →



Spatenstich für den neuen TÜV AUSTRIA Campus am campus21. Bauherr ist die Wiener Städtische Versicherung. (v.l.n.r.) Dr. Stefan Haas, CEO TÜV AUSTRIA; DI Christian Heiss, Atelier Heiss Architekten; DI Ronen Seller, Strauss & Partner; Dr. Christine Dornaus, CEO Wiener Städtische; Dr. Andreas Linhart, Bürgermeister. | TÜV AUSTRIA Campus ground-breaking ceremony at campus21. Wiener Städtische Versicherung is the builder. (f.l.t.r.) Stefan Haas, CEO TÜV AUSTRIA; Christian Heiss, Atelier Heiss Architects; Ronen Seller, Strauss & Partner; Christine Dornaus, CEO Vienna Insurance; Andreas Linhart, mayor Brunn am Gebirge. Foto | Photo: Wiener Städtische/Richard Tanzer/APA

→ die Art und Weise der Umsetzung noch weiter diskutieren müsse.

TÜV AUSTRIA auditiert Unternehmen gemäß dem Energieeffizienzgesetz und EN ISO 50001 und ist als unabhängiger Gutachter bei Energiemaßnahmen, Ökostromgesetz, gemäß Emissionsgesetz und Integrated Pollution Prevention Control (IPPC) tätig. Als Inspektionsstelle prüft TÜV AUSTRIA Windkraft-, PV-, Biomasseanlagen und unterstützt Behörden als „Nicht amtliche Sachverständige“ bei Bewilligungsverfahren. Zusätzlich hat das Unternehmen in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern wie z. B. dem Bundesverband Photovoltaik Austria, Schulungen und Zertifizierungsprogramme entwickelt (Siehe Seite 8). Nicht zuletzt zeigt TÜV AUSTRIA auch mit der Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage

am Standort Wels-Thalheim am eigenen Unternehmen, wie Energiesparmaßnahmen zu vollziehen sind (Siehe Seite 7).

Ein langjähriger Partner

Langjährige Partner im Energie-Sektor sind namhafte Unternehmen wie etwa die OMV Gruppe, RAG und Linde Gas GmbH. Neu seit der Umstrukturierung ist die konzentrierte Zusammenarbeit zwischen Einkauf des Kunden und Vertrieb des TÜV AUSTRIA mit zentralem Ansprechpartner (Key Account). Dieser ist die Schnittstelle und kümmert sich um die Fragen des Kunden und die passenden Lösungen. „Zusätzlich arbeiten wir auf beiden Seiten an der Vereinfachung der Geschäftsprozesse. Mithilfe vernetzter elektronischer Systeme können auf beiden Seiten Aufwände und damit Kosten reduziert werden“, erklärt Hofstädter.

Alfons Leyrer, Bereichsleiter für Leistungen der Inspektion und verbundener Anschlussleistungen im Konzerneinkauf der OMV, schätzt die seit knapp 20 Jahren bestehende Zusammenarbeit mit TÜV AUSTRIA. „Der TÜV ist in der Lage, sehr rasch und effizient auf Aufgabenstellungen zu reagieren. Hier kennt man die Anforderungen im Bereich HSE, Qualität oder Technik einfach sehr gut. All das macht den TÜV AUSTRIA zu einem wertvollen Partner.“ Mit dem Key Account werden sämtliche Bereiche angesprochen und Probleme – in Verbindung mit einem wettbewerbsorientierten Preis – gelöst. „Ohne Zeitverzögerungen. Ein persönlicher Ansprechpartner ist für uns daher ein großer Gewinn“, so Leyrer.

Neben der bloßen „Kunden-Lieferanten-Beziehung“ gibt es auch wertvolle gemeinsame



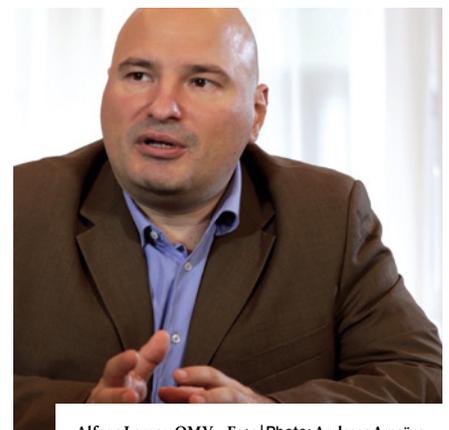
OMV Raffinerie Schwwechat | OMV Refinery Schwwechat Foto | Photo: Hans Klaus Techt/APA/picturedesk.com

” TÜV AUSTRIA reagiert rasch und effizient auf unsere Aufgabenstellungen.

en

TÜV AUSTRIA responds to our tasks swiftly and efficiently. “

Alfons Leyrer, OMV



Alfons Leyrer, OMV Foto | Photo: Andreas Amsüss

Initiativen, etwa im Bereich Energieeffizienz – Stichwort Spritsparen – oder mit MaxxMotion. „In Zukunft werden definitiv weitere Aktivitäten dieser Art stattfinden. Wir wollen die Partnerschaft leben und pflegen. Gemeinsam werden wir jede kommende Herausforderung sicher meistern“, gibt Leyrer Ausblick auf künftige Zusammenarbeit. ■

en

→ A long-term partner

Long-term partners in the energy sector include such renowned companies as the OMV Group, RAG, and Linde Gas GmbH. Something new since our restructuring is the enhanced cooperation between the customer's purchasing department and the

TÜV AUSTRIA sales and marketing department with its central communication partner (key account). This person is the interface between the parties, takes care of customer queries, and finds the right solutions. "Additionally, we are working to simplify the business processes for both parties. By using networked electronic systems, both sides can reduce the operational input and therefore reduce costs," explains Hofstädtnr.

Alfons Leyrer, Division Manager for inspection services and related ancillary services within the OMV purchasing department, values the almost 20 years of cooperation with TÜV AUSTRIA. "TÜV is able to quickly and efficiently react to our assignments. They simply know our HSE, quality, and technological requirements very well. All of these things make TÜV AUSTRIA an invaluable partner." The key account system enables us to address all issues and solve problems, all in connection with a competitive price. "And without delays. A personal interlocutor is a huge plus for us," says Leyrer.

Alongside the purely customer-supplier relationship, there are also valuable cooperative joint initiatives, for example in the field of energy efficiency – keyword fuel consumption savings – or with MaxxMotion. "In the future there will definitely be further similar activities taking place. We want to keep the partnership alive and cultivate it. Together, we will certainly master all future challenges", says Leyer, raising the prospect of future cooperation. ■

Foto | Photo: TÜV AUSTRIA



Von | By: Yanki Ünal

Weitere Prüfleistungen bei der TANAP-Pipeline

Die Herstellung der Leitungen und Rohrbögen der Transanatolischen Erdgaspipeline TANAP läuft weiter. Als Leader des Konsortiums mit dem Turkish Standards Institute (TSE) und Ugetam erhielt TÜV AUSTRIA Turk einen Zweijahresvertrag von TANAP, um die Herstellung der Bauteile in China zu überwachen. TÜV AUSTRIA-Mitarbeiter Mustafa Sirin leitet die Prüfungen mit insgesamt 43 Inspektoren vor Ort. Bisher wurden 120 km Rohrleitung und 550 Rohrbögen in drei Werken von BAOSTEEL Baoshan Iron & Steel und CNPC Bohai Equipment in China hergestellt, 113 km Leitungen wurden bereits in die Türkei geliefert.

www.tuv.at/tanap

en

Further Inspection Services for the TANAP-Pipeline

The manufacture of the pipes and pipe bends for the trans-Anatolian natural gas pipeline TANAP is continuing apace. As the leader of a consortium, which includes the Turkish Standards Institute (TSE) and Ugetam, TÜV AUSTRIA Turk was awarded a two-year contract to supervise the production of the components in China. TÜV AUSTRIA employee Mustafa Sirin is in charge of managing the inspections on site alongside a team of 43 inspectors. To date, a total of 120 km of pipes and 550 individual pipe bends have been produced at three separate factories belonging to the BAOSTEEL Baoshan Iron & Steel and CNPC Bohai Equipment companies in China. 113 km of the pipes have already been delivered to Turkey.

www.tuv.at/tanap

www.tuv.at/et

www.omv.at

en

www.tuv.at/et

www.omv.com



Sichere Aufzüge brauchen jährliche Sicherheitsprüfungen

*TÜV AUSTRIA registriert mehr Mängel
und plädiert für Beibehaltung der jährlichen
Prüfungen.*

en

Safe lifts require an annual safety inspection

*TÜV AUSTRIA is recording an increasing
number of defects and appeals here to keep
inspecting annually.*

Von | By: Andreas Wanda

Foto | Photo: TÜV AUSTRIA

Aufzüge befördern statistisch gesehen weltweit innerhalb von 72 Stunden die gesamte Erdbevölkerung. Heute zählen die Hochhäuser, die einst durch Elisha Graves Otis Erfindung ermöglicht wurden, genauso zum Alltag, wie die Sicherheit des Aufzugs als selbstverständlich verstanden wird – zu jeder Tageszeit, bei jeder Witterung. Es sind die jährlichen Aufzugs-Überprüfungen, die von unabhängigen Prüf- und Überwachungsunternehmen wie dem TÜV AUSTRIA durchgeführt werden, die Aufzugssicherheit „als gegeben“ wirken lassen. Nur durch regelmäßige Überprüfung können Mängel rechtzeitig erkannt werden.

Starker Anstieg bei registrierten Mängeln

Als Folge des harten Preiskampfs in der Aufzugssparte vermerkten die TÜV AUSTRIA-Prüfer allein im ersten Halbjahr 2015 bei mehr als 38 Prozent der von ihnen überwachten Anlagen Mängel – ein Anstieg um fast 4 Prozent. „Bei Mängeln wird unmittelbar nach den Checks der Betreiber beziehungsweise die Wartungsfirma von den Prüfern verständigt, um die entdeckten Fehler sofort zu beheben“, so Thomas Maldet, Leiter der TÜV AUSTRIA Aufzugstechnik. Laut seinen Angaben musste bereits eine Reihe von Aufzügen außer Betrieb genommen

werden, da die Sicherheit für die Fahrgäste nicht mehr gewährleistet war (siehe auch Kasten: „Unfälle mit Aufzügen“).

Bei der unabhängigen jährlichen Aufzugsprüfung verfolgt TÜV AUSTRIA ein ganzheitliches Verfahren: Die Prüfer betrachten nicht nur Fahrkorb, Antrieb und Steuerung, sondern das gesamte Konzept – von der Art der Nutzung über das gebäudetechnische Umfeld samt rechtlichen Rahmenbedingungen, Bau- und Elektrotechnik samt Statik bis hin zum Brandschutz. Es werden zahlreiche Messungen mit exakt kalibrierten Geräten durchgeführt, →

en
Lifts transport the equivalent of the entire earth's population every 72 hours, if the statistics are to be believed. Nowadays, skyscrapers, made possible by Elisha Graves Otis' invention, belong to the everyday cityscape, just as the safety of elevators is taken for granted by everyone at any time of day and in all weather conditions. Nevertheless, it is actually the annual safety inspections undertaken by independent testing and inspection organizations like TÜV AUSTRIA that ensure that this is the case. It is only through regular inspections that any faults can be detected in time.

A marked increase in recorded defects

As a consequence of a fierce price war in the lift sector, TÜV AUSTRIA inspectors have noticed an increase in recorded faults in 38 percent of the units that they have tested in the first half of 2015, which is an increase of almost four percent overall. "Following the discovery of any faults during the check, the operator or servicing company is quickly informed so that they can immediately undertake the work needed to resolve any issues," says Thomas Maldet, Head of TÜV AUSTRIA Lift Technology. According to his data, a large number of lifts should already have been taken out of service because the safety of the passengers can no longer be guaranteed. (See box "Accidents with lifts").

TÜV AUSTRIA uses an integrated procedure when carrying out independent annual lift inspections. The inspectors do not just examine the cabin, drivetrain, and steering mechanism, but the whole concept, including the type of usage, the building technology environment within the legal framework, the building and electro-engineering technology involved, the structural integrity, all the way up to the fire safety system. Numerous measurements are taken with finely calibrated instruments, for example, to measure →

Unfälle mit Aufzügen

en Accidents with lifts



→ zum Beispiel von Schließkräften automatischer Türen, Auslösegeschwindigkeiten von Geschwindigkeitsbegrenzern oder der Wirksamkeit elektrischer Schutzmaßnahmen.

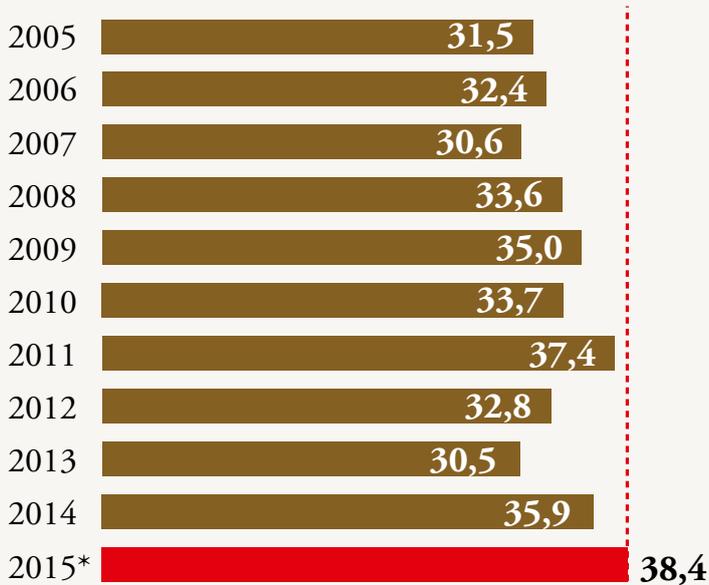
Aufzugssicherheit für 1/5 Cent pro Fahrt
Für Aufzugsprüfer des TÜV AUSTRIA ist die Sicherheit der Aufzugsnutzer und Anlagenbetreiber keine Preisfrage: Die durchschnittlichen Kosten für die jährliche Prüfung eines Aufzugs in einem Wohnhaus betragen

etwa 250 Euro. Jeder Aufzug fährt zwischen 100.000 und 150.000 Mal im Jahr, die Kosten der Prüfung betragen im Schnitt umgerechnet 0,002 Euro pro Fahrt.

„Im Sinne der Sicherheit der Aufzugsnutzer ist es unverzichtbar, die Prüfung von unabhängigen, nicht mit Wartung, Reparatur oder Herstellung von Aufzügen befassten Experten auf höchstem fachlichen Niveau durchführen zu lassen. Denn nur ein unabhängiger

Prozent der regelmäßigen Prüfungen mit Mängeln

en 
Percentage of period inspections revealing deviations



* 1. Halbjahr/First half of 2015

Auftraggeber, Quelle | Client, Source: TÜV AUSTRIA Grafik | Graphic: APA-Auftragsgrafik

„Aufzug mit Verantwortungen“

Aufzugswärter: regelmäßige Kontrollen auf Basis der gesetzlichen Landesgesetze, der Aufzüge-Sicherheitsverordnung 2009, der ÖNORM B2458:2005 für Aufzüge, Fahrtreppen und der Betriebsanleitung des Herstellers.

Wartungstechniker: Beauftragt von der jeweiligen Anlagenbaufirma, zuständig für die Reinhaltung und Instandhaltung der Aufzugsanlage.

Aufzugsprüfer: Unabhängiger Prüfingenieur, prüft die Funktionalität der Sicherheitseinrichtungen, die eine gefahrlose Benutzung des Aufzuges sicherstellt, sowie die bauliche Umgebung des Aufzuges.

en 

“Lifts with responsibility”

Lift operator: regular checks on the basis of federal laws, Lift Safety Ordinance 2009, ÖNORM B2458:2005 for lifts and escalators as well as the operation manual of the manufacturer.

Service technician: commissioned by the constructor of the lift system, responsible for cleaning and servicing the lift.

Lift inspector: independent inspection engineer, checks the functionality of the safety equipment, which ensures safe use of the lift in addition to the structural environment of the lift.

Unfälle mit Aufzügen

go.apa.at/I3RkvCLj

en 

Accidents with lifts

go.apa.at/I3RkvCLj

ger Fachmann prüft wirklich objektiv“, betont Maldet, der Einsparungstendenzen (siehe Link www.tuv.at/aufzug) im Aufzugsbereich angesichts der steigenden Anzahl an Mängeln der permanent im Betrieb stehenden Aufzugsanlagen für verantwortungslos hält: „Der unabhängige Aufzugsprüfer des TÜV AUSTRIA hat keine wirtschaftlichen Interessen in Hinblick auf Ersatzteilverkauf oder ähnliches, der Lohn seiner Arbeit ist die Sicherheit von Millionen von Fahrgästen.“ ■

en

→ the closing force of automatic doors, the trigger speeds of speed governors, or the effectiveness of electrical safety mechanisms.

Lift safety from just a fifth of a cent per journey

For TÜV AUSTRIA lift inspectors, the safety of lift passengers and operators is never a question of price. The average cost for the annual inspection of a lift in an apartment

building is about 250 Euros. Every lift is used between 100 and 150 thousand times per year, which gives an average cost of about 0.002 Euros per trip.

“When considering the safety of lift users, it is essential that the inspections are carried out by independent experts with the most up-to-date technical knowledge, who are not directly involved with the maintenance, repair, or manufacture of lifts. This is because only an independent expert can really make an objective assessment,” stresses Maldet, referring to the trend towards cost-cutting (see link www.tuv.at/aufzug) in the lift sector which can also be seen in light of the increasing number of faults detected in regularly used lift systems, something that he also views as highly irresponsible. “The independent TÜV AUSTRIA lift inspector has no economic interest in regard to the sale of spare parts or other related issues. He or she is paid to deal solely with the safety of lift passengers.” ■



Wenn die Seilspannung der tragenden Seile ungleich ist, werden die Seile ungleich belastet und dadurch ungleich verbraucht. Falsche Seilspannung sorgt für schnelleren Verschleiß und zu höheren Betriebskosten für den Betreiber der Aufzugsanlage. | If the tension is not the same for all load-bearing cables, the cables are unevenly loaded and therefore unevenly used. Incorrect cable tension causes quicker wear and higher operating costs for the operator of the lift system.

Foto | Photo: TÜV AUSTRIA

Eine verölte Bremsstrommel kann die Bremswirkung massiv beeinträchtigen. | A brake drum contaminated with oil can massively impair the braking efficiency.

Foto | Photo: TÜV AUSTRIA



www.tuv.at/aufzug
www.tuv.at/maengel
www.tuv-akademie.at/aufzug

en

www.tuv.at/lift
www.tuv.at/defects





TÜV AUSTRIA-OMV Akademie Weinviertel Foto | Photo: TÜV AUSTRIA Akademie

Visual Testing: „Ausgebildetes Personal wird immer benötigt“

Die TÜV AUSTRIA-OMV Akademie bietet den entsprechenden VT-Kurs an.

Mittels Visual Testing (VT), einem Verfahren der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung, können Qualitätsmerkmale getestet werden, ohne das Bauteil zu beschädigen, oder dass Proben entnommen werden müssen. In der TÜV AUSTRIA-OMV Akademie in Gänserndorf (Niederösterreich) werden künftige Experten auf dem Gebiet ausgebildet.

en

Visual Testing: “Skilled personnel will always be needed”

The TÜV AUSTRIA-OMV Akademie offers the relevant VT courses.

By means of Visual Testing (VT), a process that falls within the boundaries of non-destructive materials testing, quality traits can be tested without damaging the component or involving the removal of a sample. Future experts are being trained in this field at the TÜV AUSTRIA-OMV Akademie in Gänserndorf (Lower Austria).

Von | By: Nina Munk

Die Vorteile von VT liegen auf der Hand: Die Sichtprüfung von Schweißnähten ist relativ einfach, universell anwendbar und es sind kaum Investitionen oder Prüfgerätschaften erforderlich. Trotzdem ist die Auffindbarkeit von Fehlern hoch – die „Ausbildung & Zertifizierung VT 1&2 – w“ ist nicht umsonst bei Schweißaufsichtspersonen so beliebt und zum Nachweis der Güte von Produkten im Gelungsbereich der EN1090 unangefochten.

In Gänserndorf werden die Teilnehmer auf die Bewertung von vorhandenen Fehlern anhand von Normvorgaben geschult. Nach dem Kurs können sie die Güte von Schweißverbindungen im Umfeld des Stahlbaus fachgerecht beurteilen. Ebenso ist ihnen das Verhalten geschweißter Verbindungen bei unterschiedlicher Beanspruchung geläufig.

Im Sommer haben einige Teilnehmer den Kurs erfolgreich abgeschlossen. „Bei vielen war großes Interesse an der Umsetzung in der Praxis vorhanden“, erzählt Referent Hans-Peter Weinzettl, Geschäftsführer von TPA KKS GmbH, dem die regen Diskussionen mit den erfahrenen Teilnehmern besonders im Gedächtnis geblieben sind.

Die Ausbildung wird mit einem Zertifikatsabschluss angeboten. Die Österreichische Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (ÖGfZP) stellt sowohl das Zertifikat aus als auch die Prüfungskommission zur Verfügung. Die Referenten kommen von der TÜV AUSTRIA Akademie, die als anerkannte Ausbildungs- und Prüfstätte des ÖGfZP fungiert.

Für Techniker von morgen zahlt sich eine VT-Ausbildung jedenfalls aus: „Industrie 4.0 treibt zwar die Automatisierung der zerstörungsfreien Prüfung voran, aber eine

endgültige Ablösung von ausgebildetem, erfahrenem Personal wird auch dann nicht möglich sein“, so Weinzettl. ■

The advantages of VT are obvious. The visual testing of welding seams is relatively simple, universally applicable, and there is hardly any need for a major financial investment or testing equipment to be involved. Nevertheless, because the detection rate of faults is high, it also means that the “Training & Certification VT 1 & 2-w” is very popular with welding supervisors and is unchallenged in the field for checking the quality of products covered by EN1090.

In Gänserndorf, the participants are trained to expertly diagnose faults using the current guidelines relating to standards. Following the course, they are specially qualified to judge the quality of welded connections in the steel construction sector. In addition to all that, they will also be familiar with the behavior of welded connections under various conditions.

In summer, several participants successfully completed the course. “Many were extremely interested in putting into practice the theory that they had learned,” explained course instructor Hans-Peter Weinzettl, CEO of TPA KKS GmbH, who particularly remembers the lively discussions with the experienced participants.

The training course on offer leads to a fully certified course graduation. The Austrian Society for Non-destructive Testing (ÖGfZP) provides both the certificates and the examining board. The instructors come from

the TÜV AUSTRIA Akademie, which acts as a recognized training and testing center for the ÖGfZP.

For the technicians of tomorrow, VT training is a definite bonus. “While it is indeed true that Industry 4.0 is promoting the automation of non-destructive testing, it is nevertheless clear that a final replacement of trained, experienced personnel will not really be possible,” according to Weinzettl. ■

TÜV AUSTRIA-OMV Akademie Weinviertel

[www.tuv-akademie.at/
berufsausbildung](http://www.tuv-akademie.at/berufsausbildung)

Ausbildung & Zertifizierung VT 1&2 – w

www.tuv-akademie.at/vt

Abendkurs: Ausbildung zum/zur zertifizierten Schweißer/in

[www.tuv-akademie.at/
abendkurs-schweissen](http://www.tuv-akademie.at/abendkurs-schweissen)

Fachbuch „Werkstoffprüfung“

[www.tuv-akademie.at/
buch-werkstoffpruefung](http://www.tuv-akademie.at/buch-werkstoffpruefung)

[buch-werkstoffpruefung](http://www.tuv-akademie.at/buch-werkstoffpruefung)

Fachbuch „Sicherheitsmaßnahmen Schweißen“

[www.tuv-akademie.at/
buch-schweissen](http://www.tuv-akademie.at/buch-schweissen)

[buch-schweissen](http://www.tuv-akademie.at/buch-schweissen)

TÜV AUSTRIA-OMV Akademie Weinviertel

[www.tuv-akademie.at/
berufsausbildung](http://www.tuv-akademie.at/berufsausbildung)

[berufsausbildung](http://www.tuv-akademie.at/berufsausbildung)

Training & Certification VT 1&2 – w

www.tuv-akademie.at/vt

Evening courses: Training towards certification as a welder

[www.tuv-akademie.at/
abendkurs-schweissen](http://www.tuv-akademie.at/abendkurs-schweissen)

[abendkurs-schweissen](http://www.tuv-akademie.at/abendkurs-schweissen)

Technical book “Werkstoffprüfung (Materials Testing)”

[www.tuv-akademie.at/
buch-werkstoffpruefung](http://www.tuv-akademie.at/buch-werkstoffpruefung)

[buch-werkstoffpruefung](http://www.tuv-akademie.at/buch-werkstoffpruefung)

Technical book “Sicherheitsmaß- nahmen Schweißen (Safety Meas- ures Welding)”

[www.tuv-akademie.at/
buch-schweissen](http://www.tuv-akademie.at/buch-schweissen)

[buch-schweissen](http://www.tuv-akademie.at/buch-schweissen)

Die TÜV AUSTRIA-OMV Akademie Weinviertel ist seit 2013 im Bereich der Erwachsenenbildung mit technischem Fokus tätig. Auch Lehrlinge können hier ihre Karriere beginnen. Im Bildungszentrum wird dabei beispielsweise Wissen in den Bereichen Chemieverfahrenstechnik, Prozessleittechnik oder Maschinenbautechnik vermittelt.

en

The TÜV AUSTRIA-OMV Akademie Weinviertel has been operating in the field of adult education with a technical focus since 2013. Apprentices can also start their careers at the institute. The training center offers courses in the fields of chemical engineering, process control engineering, or mechanical engineering.



Dächer zu häufig schlecht gesichert

TÜV AUSTRIA zieht bedenkliche Bilanz bezüglich Dachsicherungsanlagen

en

Roofs are often badly secured

TÜV AUSTRIA draws alarming conclusions about roof safety systems

Von | By: Andreas Wanda, Georg Gottschlich

Tausende Arbeitsstunden verrichten Spengler, Dachdecker und Bauarbeiter auf Dächern und verlassen sich auf die vorhandenen Dachsicherungsanlagen. TÜV AUSTRIA zieht nach den Überprüfungen von Absturzsicherungssystemen im Jahr 2015 eine ernüchternde Bilanz: Mindestens 20 Prozent der Dachsicherungsanlagen sind gefährlich: Angesichts der möglichen Konsequenzen eine alarmierende Situation.

Dachsicherungssysteme werden vom TÜV AUSTRIA einer umfassenden Prüfung unterzogen. Von der Befestigung über die Funktion und Anwendbarkeit der technischen Absturzsicherung bis zum sicheren Zustieg erfassen unabhängige Prüfer den Zustand der Anlagen.

Zu den schwersten und häufigsten Mängeln zählt laut der Bilanz eine fehlerhaft montierte Anschlagleinrichtung. Ausgerechnet die

Befestigungspunkte, die Arbeitnehmer zur Sicherung ihrer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) nutzen, können wegen unsachgemäßer Installation einem Absturz nicht Stand halten. „Anschlageinrichtungen werden bei Dachsanierungen oder Neuerrichtungen als notwendiges Übel eingestuft“, erklärt TÜV AUSTRIA-Prüfer Georg Gottschlich den beunruhigenden Sachverhalt und ortet Nachholbedarf bei der Ausbildung, Sensibilisierung und Unterstützung der Montagekräfte, die oftmals die Montageanleitung des Herstellers nicht beachten oder manchmal nicht zur Verfügung gestellt bekommen haben.

Den Dialog suchen

Bei der Prüfung von Dachabsturzicherungen setzt TÜV AUSTRIA auf den Dialog mit Anlagenbetreibern und Behörden, um mit Herstellern und Montagefirmen eine gemeinsame Linie zu finden: „Sachverständige sind am besten schon bei der Planung involviert und begleiten die Errichtung der Anlagen“, schlägt Gottschlich vor.

Rechnet man zu den als lebensgefährlich einzustufenden Dachabsturzicherungsanlagen die mangelhaften Systeme hinzu (ca. 34 Prozent), so müssen laut Georg Gottschlich sogar 54 Prozent der von TÜV AUSTRIA überprüften Anlagen als nicht verwendbar eingestuft werden. Der prekäre Zustand der Dachsicherungsanlagen in Österreich zeigt,



TÜV-Experten bei einer Sicherheitsprüfung. | TÜV experts carry out a safety inspection.
Foto | Photo: Georg Schwentek, TÜV AUSTRIA

dass im Sinne der Arbeitnehmersicherheit weitere Aufklärung, Prüf- und Weiterbildungsarbeiten dringend erforderlich sind. ■

en

Thousands of hours are spent on roofs by various metalworkers, roofers, and builders each year, and they all rely on roof safety systems to ensure that all goes well. Following an investigation of such systems during 2015 by TÜV AUSTRIA, we have drawn some sobering conclusions, with at least 20 percent of the roof safety systems investigated being classified as dangerous. Considering the possible consequences, this is an extremely alarming situation.

TÜV AUSTRIA roof safety systems undergo a comprehensive examination. Independent experts test the overall condition of the system, ranging from the anchoring to the function and use of the technical fall protection system and through to the secure access ways.

One of the most common faults discovered is an incorrectly mounted stop mechanism. Of all things, it is usually the anchoring

supports that workers use to secure their PPE (Personal Protective Equipment) which will not be able to stop a fall because of their incorrect installation. "Anchoring supports are viewed as a necessary evil during roof renovations or reconstruction," explains TÜV AUSTRIA inspector Georg Gottschlich about the worrying circumstances, and sees a remedial need in the training, awareness and support of installation workers who often pay little or no attention to the manufacturer's installation instructions, or don't receive them in the first place.

Seeking a dialog

When testing roof fall safety equipment, facility operators seek a dialog with TÜV AUSTRIA and the authorities in order to find a common policy with manufacturers and installation companies. "Experts are best involved in the planning stage and should accompany the installation of the units on site," proposes Gottschlich.

If you add up the number of dangerous fall protection systems and the number of faulty systems (about 34 percent), according to Georg Gottschlich, roughly 54 percent of all

systems tested by TÜV AUSTRIA would have to be classified as unusable. The precarious condition of so many roof safety systems in Austria shows that for employees a lot of further educational, testing, and training work is urgently required. The precarious condition of so many roofs require employees to undergo a lot of further educational, testing, and training work. ■

www.tuv.at/dach

en

www.tuv.at/roof



Top-Leistungen prämiert

TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreis 2015

en

Top candidates rewarded

TÜV AUSTRIA Science Prize 2015

Von | By: Michael Thomas

Herausragende wissenschaftliche Leistungen standen einmal mehr im Mittelpunkt des vierten TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreises. Am 28. Oktober wurden schließlich die besten Projekte aus den Bereichen Universitäten/Fachhochschulen, HTLs und Unternehmenspraxis prämiert.

Die Einreichungen waren derart hochwertig, dass in den Kategorien Universitäten/ →

en

Once again, some stellar scientific achievements received well-deserved recognition with the award of the

TÜV AUSTRIA Science Prize, now in its fourth year. On October 28, the best projects in the categories Universities/Universities of Applied Science, Higher Technical Colleges and Work-related Practice were presented with their awards. →

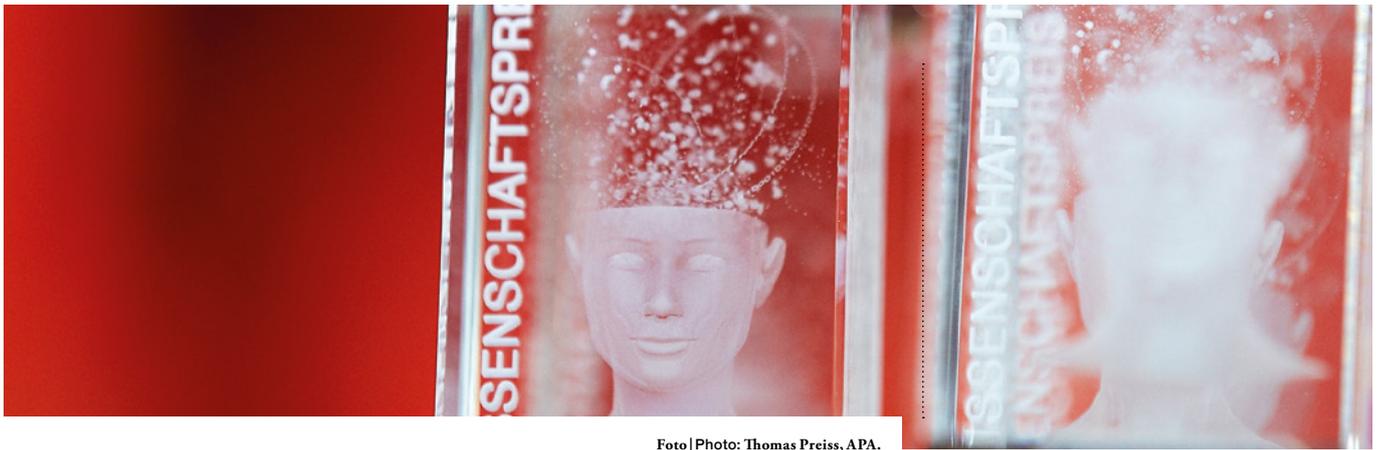


Foto | Photo: Thomas Preiss, APA.

Die Sieger

Kategorie „Universitäten/Fachhochschulen“

Katrin Lepuschitz mit ihrer Master-Thesis zum Recycling von Baumaterialien und dessen Wirtschaftlichkeit.

Bernd Zwattendorfer mit seiner Dissertation für ein sicheres und datenschutzkonformes Identitätsmanagement in der Public Cloud.

Kategorie „HTL-Abschlussarbeiten“

Ein **Team der HTL Klagenfurt** mit dem Diplomarbeitenprojekt „OcuCraft“, einem ferngesteuerten Roboter mit einer neu entwickelten Kamerasteuerung, durch die sich der Anwender in den Roboter hineinversetzt fühlt.

Ein **Team der HTL Vöcklabruck**, das ein Gerät entwickelt hat, mit dem gerüstfrei an einer Gebäudefassade gearbeitet werden kann.

Kategorie „Unternehmenspraxis“

Zivilingenieurbüro Dipl.-Ing. Werner Schwab (Villach) für die Arbeit „Schallpegelmesser mit automatischem adaptivem Bewertungsfilter“.

Publikumspreis

Ein **Team der HTL 1 Bau & Design in Linz** für das Projekt „Schallschutz von Wandbauteilen in Massivholzbauweise“.

→ Fachhochschulen und HTL-Abschlussarbeiten jeweils zwei Sieger gewählt wurden. Die hohe Qualität der Arbeiten bestätigt auch Sabine Seidler, Rektorin der TU Wien: „Ich bin immer wieder beeindruckt von den sehr großen technischen Leistungen, die an den heimischen HTLs und an unseren Universitäten erbracht werden. Der TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreis ist eine ideale Plattform, diese Leistungen einem großen und interessierten Publikum aus Wissenschaft und Wirtschaft zugänglich zu machen.“ ■

en

→ The submissions were of such high quality that two awards were given in each of the categories Universities/ Universities of Applied Science and Higher Technical Colleges. The excellent quality on show was confirmed by Sabine Seidler, Principal of the Vienna University of Technology. “I am constantly impressed by the high level of technical achievement produced at both colleges and universities in this country. The TÜV AUSTRIA Science Prize is an ideal platform to introduce these achievements into the public domain to a larger and genuinely interested audience from the scientific and business communities.” ■

www.tuv.at/wissenschaftspreis

en

www.tuv.at/scienceaward

The Victors

Category: “Universities/Universities of Applied Science”

Katrin Lepuschitz with her master's thesis on the recycling of building materials and its economic viability.

Bernd Zwattendorfer for his doctor's thesis to a secure identity management system in the public cloud that conforms to the data protection act.

Category: “Higher Technical College Thesis”

A **team from the Klagenfurt Higher Technical College** with its diploma thesis “OcuCraft”, a remote-controlled robot with a newly developed camera steering mechanism which gives the operator the sensation of actually being inside the robot.

A **team from the Vöcklabruck Higher Technical College** that has developed a device which allows work to be carried out on building facades without the aid of scaffolding.

Category: “Work-related Practice”

The **civil engineering office of Dipl.-Ing. Werner Schwab (Villach)** for its work on a “Sound level meter with an automatically adaptive acoustic weighting filter.”

Audience Award

A **team from the Higher Technical College 1 Building & Design in Linz** for their project “Sound insulation of wall building materials in solid wood construction methods.”



Eine umfangreiche Flotte bietet ein umfangreiches Sparpotenzial. | TÜV AUSTRIA Akademie has been offering two special courses since September 2015 in order to prepare fleet managers for the challenges of the future
Foto | Photo: Fotolia

Fuhrparkmanagement wird komplexer

Fleet Convention 2015: Umfangreichere Aufgabenstellung braucht neue Ausbildungsangebote.

en

Fleet management is getting more complex

Fleet Convention 2015: Extensive scope of tasks requires new training choices.

Von | By: Andreas Wanda

„Was wird den Fuhrpark der Zukunft bestimmen?“, fragte Christian Rötzer, Geschäftsführer TÜV AUSTRIA Automotive die über 500 Fuhrparkexperten, die sich zur ersten Fleet Convention in der Wiener Hofburg eingefunden hatten. Hohe Komfortwünsche stehen im Konflikt mit Kraftstoffeinsparungen, die nur mit hohem technischen Aufwand zu erzielen wären. „Ob neue Techniken, gesetzliche Rahmenbedingungen, oder absehbare Änderungen im täglichen Arbeitsleben – sie alle haben Einfluss auf den

Fuhrparkbetrieb, die Wahl der Fahrzeuge, die Bewirtschaftung und das Controlling“, resümiert Rötzer. →

en

“What will determine the vehicle fleet of the future?” was the question posed by Christian Rötzer, CEO of TÜV AUSTRIA Automotive, to over 500 fleet management experts who gathered for the first Fleet Convention held in the Vienna Hofburg. The desire for high levels of comfort stands

in direct conflict with the wish to optimize fuel savings potential, and this can only be achieved by using extremely complex technical solutions. “Whether it be new technical solutions, the legal framework, or foreseeable changes to daily working practices, all of these will have a great deal of influence on the overall management and choice of vehicle, not to mention the running and controlling of the fleet,” summed up Rötzer. →



→ TÜV AUSTRIA spart bereits 10 Prozent

Leider gebe es in Österreich nur eine bruchstückhafte Ausbildung, so Christian Rötzer. TÜV AUSTRIA, dessen Fuhrparkmanagement einen Einsparungseffekt von mehr als 10 Prozent für die Konzerngruppe erzielen konnte, bietet daher in der TÜV AUSTRIA

Akademie seit September 2015 zwei spezielle Kurse an, damit Fuhrparkmanager auch in Zukunft marktfähig sind.

Ausbildungsgebiet Fuhrparkmanagement

„Wir sehen eine enge Verbindung zwischen Energieeffizienzgesetz und Fuhrparkverwaltung“, erklärt Rötzer: „Verbund, voestalpine und Ikea suchen in Facility Management-Arbeitskreisen nach Effizienzpotenzialen. Der Fuhrpark ist meist dabei.“ ■

en

→ TÜV AUSTRIA already achieving savings of 10 percent

According to Christian Rötzer there is, unfortunately, only a fragmented training system available in Austria at the moment in this particular field. TÜV AUSTRIA, whose fleet management arm has been able to achieve savings of more than 10 percent across the whole group, has, since September 2015, been offering two special courses through its TÜV AUSTRIA Akademie in order to prepare fleet managers for the challenges of the future.

Training sector vehicle fleet management

“We see a close connection between energy efficiency legislation and fleet management,” explains Rötzer: “Verbund, Voestalpine, and Ikea are searching for energy savings potential throughout their facility management working groups. The vehicle fleet is usually an integral part of that process.” ■

fleetconvention.at
www.tuv.at/fuhrparkmanagement

en

fleetconvention.at
www.tuv.at/carparkmanagement

TÜV AUSTRIA kauft EVN-Tochter

en

TÜV AUSTRIA acquires EVN subsidiary

Von | By: Walter Schönthaler

TÜV AUSTRIA erweitert sein Portfolio um das Fachgebiet des Kathodischen Korrosionsschutzes im Anlagenbau und kauft dafür die V&C Kathodischer Korrosionsschutz GmbH vom niederösterreichischen Energiedienstleister EVN.

„Der Verkauf entspricht unserer derzeitigen strategischen Ausrichtung, die die Konsolidierung sowie eine Konzentration auf das Kerngeschäft vorsieht. Durch das Interesse des TÜV hat sich eine Gelegenheit sowohl für die EVN als auch für die Mitarbeiter und die bestehenden langjährigen Kunden ergeben“, erläutert EVN-Vorstandssprecher Peter Layr. ■

en

TÜV AUSTRIA has expanded its product portfolio into the field of cathodic corrosion protection in plant engineering through the purchase of V&C Kathodischer Korrosionsschutz GmbH from the Lower Austrian energy provider EVN.

“The sale of the subsidiary is fully in accordance with our current strategy policy, which is focused on consolidation and a focus on our core business activities. The interest shown in the company by TÜV proved to be an ideal opportunity not only for EVN but for the employees of the subsidiary and its long-term client base,” explained EVN board spokesman Peter Layr. ■



Der Deal ist unter Dach und Fach. | The deal is signed and sealed. (v.l.n.r.) | (f.l.t.r.) Reinhard Preiss (Director of Business Unit Industry & Energy, TÜV AUSTRIA), Werner Casagrande, Klaus Kohlhuber (CEOs Utilitas Beteiligungs GmbH), Karl Bock, Werner Charvat, Franz Mayrhofer (CEOs V&C Kathodischer Korrosionsschutz GmbH)
Foto | Photo: Rainer Hackstock, TÜV AUSTRIA



Jürgen Molner, Country Brand Manager Superbrands Austria, überreicht TÜV AUSTRIA CEO Stefan Haas das Zertifikat. | Dr. Jürgen Molner (l), Country Brand Manager Superbrands Austria, hands the Super Brands 2015-2016 award certificate to TÜV AUSTRIA CEO Stefan Haas
Foto | Photo: Rainer Hackstock, TÜV AUSTRIA

Supermarke TÜV AUSTRIA

en

Superbrand TÜV AUSTRIA

Von | By: Walter Schönthaler

Hohe Auszeichnung für TÜV AUSTRIA: Markenexperten und Konsumenten haben das Unternehmen zu einer „Business Superbrand Austria 2015-2016“ auserkoren.

„Die Auszeichnung krönt unser verstärktes Engagement beim Aufbau einer angesehenen, wertvollen wie auch nachhaltigen Marke“, kommentiert TÜV AUSTRIA-CEO Stefan Haas die Entscheidung. „Besonders freut uns, dass wir damit von neutraler Seite geehrt werden, denn für den Titel ‚Superbrand Austria‘ kann man sich nicht bewerben“ sagte Walter Schönthaler, Leiter Marketing & Kommunikation der TÜV AUSTRIA Gruppe. ■

www.superbrands.at

en

A well-deserved award for TÜV AUSTRIA: Brand experts and consumers have chosen the company to receive the “Business Superbrand Austria 2015-2016” award. ■

“This award crowns the efforts that we have put into creating a highly-respected, valued, and sustainable brand”, commented TÜV AUSTRIA-CEO Stefan Haas about the decision. “We are especially pleased that this was a completely neutral and independent decision, because the title of Superbrand Austria is not something that a company can apply for”, said Walter Schönthaler, Head of Marketing & Communication for the TÜV AUSTRIA Group. ■

www.superbrands.at





Stefan Haas (Vorstandsvorsitzender TÜV AUSTRIA), Markus Hengstschläger (MedUni Wien) und Thomas Schubert (GF Schubert Stone) | More than 150 VIPs were received by TÜV AUSTRIA CEO Stefan Haas (l) and Schubert Stone General Manager Thomas Schubert (r) at Markus Hengstschläger's lecture at the Schubert Stone Steinzentrum. Foto | Photo: TÜV AUSTRIA/Thomas Preiss, APA

Markus Hengstschläger: Sicherheit flexibel handhaben

en

Markus Hengstschläger: Manage safety flexibly

Von | By: Andreas Wanda

„Flexicurity“ als neuen Management-Ansatz postuliert Österreichs „Durchschnittsfallen“-Warner und bekannter Genetiker Markus Hengstschläger. „Wie stelle ich ein System auf, um auf der einen Seite innovativ zu sein und auf der anderen Seite sicher zu agieren?“, fragte er am Beginn eines Vortrags auf Einladung der TÜV AUSTRIA Gruppe.

Die Frage sei gewissermaßen, welchen Anteil seiner Aktivitäten man auf welche Strategie verwendet. Für Organisationen aller Art gelte es, auf die richtige Mischung zwischen beiden Polen zu setzen, so Hengstschläger: „Zu viel Risiko stellt eine Gefährdung dar. Wenn ich aber nur auf Security setze, dann werde ich vom Mitbewerb überholt.“ Manager sollten sich daher immer wieder

überlegen, wie viel Prozent der Ressourcen auf „sichere“ und wie viel auf „riskantere“ Projekte verwendet werden sollten. ■

Den kompletten Artikel finden sie unter: go.apa.at/JSMYaeHm

www.schubertstone.at
www.tuv.at/medizin

en

Well-known Austrian geneticist and author of the “Die Durchschnittsfaller” has proposed the theory of “Flexicurity” as a new approach to management. “How can I establish a system that is, on the one hand innovative, while on the other it enables me to act safely?”, he asked at the start of an invitation lecture by the TÜV AUSTRIA Group.

To a certain extent, the question depends on the amount of activity that is used for each strategy. According to Hengstschläger, for any organization it really hinges on finding the right mix between those two opposites. “Too much risk poses a danger. However, if I put all my energy into achieving optimum security, I will soon find myself overtaken by the competition.” Managers should therefore always consider how much of the available resources they should place in the realms of “safe” and “more risky” projects. ■

The full version of the article can be found by clicking on the following link: go.apa.at/JSMYaeHm

www.schubertstone.at
www.tuv.at/medizin

Spielerisches Experimentieren im Wissens°raum

en

Playful experimentation in the Knowledge°Space

Von | By: Michael Thomas

Die Vermittlung von Wissen ist dem TÜV AUSTRIA genauso ein großes Anliegen wie Österreichs First Lady Margit Fischer, Vorsitzende des Vereins ScienceCenter-Netzwerk. Daher war es naheliegend, dass der TÜV den Verein bei der Etablierung des Projekts Wissens°raum unterstützt. „Hier können mit Spaß neue Themen rund um Technik und Wissenschaft entdeckt und Experi-

Autonome Fahrsysteme sichern

en

Safety for automated rail systems



Von | By: Andreas Wanda

Im Master-Studienlehrgang „Safety and Systems Engineering“, der von TÜV AUSTRIA und der FH Campus Wien initiiert wurde, werden die Studenten klarerweise auch in praktischen Aufgaben an ihre künftigen professionellen Fragestellungen herangeführt. So werden etwa im Projekt „Tram on Demand“ Risikoanalysen in Form von Testfahrten auf einer sieben Kilometer langen Bahnstrecke durchgeführt. „Tram on Demand“ ist eine Initiative der Mobilitätskooperative Region Mödling mit dem Ziel, Gefährdungen bei selbstfahrenden Schienenfahrzeugen systematisch zu identifizieren und Risiken auf ein Minimum zu beschränken.

Besonders Mobilitätskonzepte, die auf autonome Fahrsysteme setzen, erzeugen bei potenziellen Nutzern immer noch ein Gefühl der

Unsicherheit und des Unbehagens: „Safety-Prozesse können wesentlich dazu beitragen, diese Ängste abzubauen und Bedenken zu zerstreuen, wenn der Faktor Systemsicherheit ins Zentrum der Planung rückt“, ist sich Studienlehrgangsleiter Hans Tschürtz sicher. ■

www.fh-campuswien.ac.at

en

During their studies for the master's degree "Safety and Systems Engineering," which was initiated by TÜV AUSTRIA and the FH Campus Wien (University of Applied Sciences Campus Vienna), the students are obviously also introduced to the practical side of the questions that will arise in their future professional lives. An example of this is the project "Tram on Demand," which involves carrying out risk analysis studies in the form

of test drives over a seven kilometer long section of track. "Tram on Demand" is an initiative of the Mobilitätskooperative Region Mödling (Mobility Co-operative Region Mödling), which has the aim of systematically identifying risks posed by automated rail systems and reducing those risks to a minimum.

Special mobility concepts that are based on automated transport systems still invoke a certain feeling of insecurity and unease in potential users. "Safety processes can play a significant role in reducing and dispelling these fears and concerns if the safety system question occupies a central role in the planning of the project," underlined head course instructor Hans Tschürtz. ■

www.fh-campuswien.ac.at

mente selbst durchgeführt werden“, erklärt Fischer. Damit passt das Projekt bestens zum TÜV, der mit den TÜV AUSTRIA Kids, dem Wissenschaftspreis und dem Wissenschafts-Stipendium bereits massiv in diese Richtung tätig ist. Zur Zeit macht der Wissensraum im Wiener Bezirk Hernals Station. ■

www.science-center-net.at

en

The transfer of knowledge is just as much a prime concern for TÜV AUSTRIA as it is for Austria's First Lady, Margit Fischer, Chairwoman of the Science Center-Netzwerk (Science Center Network Association). Therefore, it was obvious that TÜV would support the association by establishing project Wissensraum (Knowledge Space). "Here, you can discover new technological and scientific topics and carry out hands-on experiments yourself in a playful manner," explained Margit Fischer. This project fits nicely with the aims of TÜV AUSTRIA which, with its TÜV AUSTRIA Kids project, the Science Award, and the Science Scholarship,



(v.l.n.r.) Barbara Streicher, Geschäftsführerin ScienceCenter-Netzwerk, Margit Fischer, Vorsitzende des Vereins, Stefan Haas, CEO TÜV AUSTRIA Gruppe | (f.l.t.r.) Barbara Streicher, President Science Center-Netzwerk, Margit Fischer, Chairwoman of the Association, Stefan Haas, CEO TÜV AUSTRIA Group
Foto | Photo: TÜV AUSTRIA/ Rainer Hackstock

is fully involved in fostering similar ideas. Wissensraum is currently located in the Viennese district of Hernals. ■

www.science-center-net.at



www.tuv.at/app



www.facebook.com/tuevaustria



www.twitter.com/TUVAUSTRIAGroup

WIND ENERGY FIRE PROTECTION
 STUFFS
 OCCUPATIONAL SAFETY IMPACT ASSESSMENT
 AUDIT
 LIFTING TABLE FACILITY TESTS EXPLOSION PROTECTION MEDICAL PRODUCTS
 DISPERSION CALCULATIONS ISO FURTHER EDUCATION ACOUSTIC EMISSION TESTING
 PRE-SHIPMENT INSPECTION
 SURVEILLANCE TELECOMMUNICATIONS ANALYSIS OF MACHINERY CONDITIONS
 CB CERTIFICATION LEAK TESTING SAFETY CERTIFICATE CONTRACTOR MRA-EU
 WORKPLACE EVALUATIONS MATERIAL TESTING TYPE APPROVAL
 CRANES PRESSURE EQUIPMENT ISM CONSULTING CONSTRUCTION ENGINEERING
 STRUCTURAL INTEGRITY ENERGY CERTIFICATE ENVIRONMENT PROTECTION
 OIL&GAS PLANT SAFETY 2006/42/EG CRANES, LIFTS, GATES EQUIPOTENTIAL BONDING EN 500 1
 CABLE WAYS PLAYGROUNDS TYRE TESTING FOOD STUFFS MACHINERY, LIFTING & HANDLING
 CB TESTING BODY INTERNAL INSPECTION PRODUCT SAFETY LIGHTNING PROTECTION
 SPORTS PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT LIGHTNING PROTECTION ISO 2006
 EMC HEALTH SAFETY EXPLOSION PROTECTION ELECTROSTATIC DISCHARGE
 CONFORMITY DAMAGE INVESTIGATIONS TRAINING STEAM BOILER
 FURNITURE TESTING SAFETY CATCH INSPECTION TYPE APPROVAL ROPEWAY SYSTEMS
 ELECTRICAL ENGINEERING RECYCLING
 WELDER QUALIFICATION TRAINING ISO 14001 TRANSPORT PIPELINES THERMAL IMAGING
 IT-SECURITY QUALITY MANAGEMENT EMAS-VO GS PLAYGROUND, SPORTS & LEISURE HEALTH
 DECOMPRESSION CHAMBERS
 STRESS-STRAIN MEASUREMENT PRESSURE PAPER PLANTS ESCALATORS WATER SLIDES
 METALLOGRAPHIC INSPECTIONS RECYCLING EMC-INFLUENCE STORAGE INTEGRITY
 ELEVATOR TECHNOLOGY WHEEL & RIMS DURABLE TESTING LIFT PLANTS SUPERVISOR
 EN 14001 FIRE PROTECTION QUALITY MANAGEMENT EN 50000 WELDER QUALIFICATION
 INSPECTION BODY RISK TECHNOLOGY PRESSURE EQUIPMENT TESTING OVA PROTECTION
 PERSON CERTIFICATION VEHICLE INSPECTION ALC CONSTRUCTION
 TECHNOLOGY OLFACTOMETRY MATERIAL TESTING
 PRESSURE ENERGY CERTIFICATE
 ASSEMBLY MONITORING
 CONSUMER ELECTRONIC
 AUTOMOTIVE TESTING
 LAW & ENGINEERING
 GREENHOUSE GAS
 IMMUNITY TESTING
 NOTIFIED BODY
 SAFETY SPECIALIST IFS ENVIRONMENTAL MANAGEMENT
 MATERIAL FATIGUE TESTING ENVIRONMENTAL MANAGEMENT
 HIGH VOLTAGE SYSTEMS TESTING ENVIRONMENTAL MANAGEMENT
 PRODUCTIVE TESTING EN 1090 TESTING ENVIRONMENTAL MANAGEMENT
 IGNITION PROTECTION TESTING ENVIRONMENTAL MANAGEMENT
 LIABILITY ASSURANCE TESTING ENVIRONMENTAL MANAGEMENT
 NOISE CONTROL TESTING ENVIRONMENTAL MANAGEMENT
 PML NOTIFIED BODY ACCREDITED TESTING ENVIRONMENTAL MANAGEMENT



TÜV AUSTRIA
 Krugerstraße 16
 1015 Vienna/AUSTRIA
 Tel.: +43 (0)1 51407-0
 office@tuv.at

www.tuv.at